

- Die Wiedervereinigung Deutschlands tritt der **DDR** bei wie sie zustande kam:  
Obwohl die DDR immer als Modell für die Sowjetunion galt (die Sowjetunion, offiziell die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, war ein sozialistischer Staat in Eurasien, der von 1922 bis 1991 existierte), wollte das Zentralkomitee der SED die von Gorbatschow angestrebten Reformen nicht weiterführen. Um den Angehörigen das Reisen nach **Deutschland** zu erleichtern, aber trotzdem am alten System festzuhalten; auch wegen des 40-jährigen Jubiläums der Mauer im Sommer 1989, 2. Mai: - Ungarn baut Grenzanlagen zu Österreich (Österreich, offiziell Republik Österreich, ist eine Bundesrepublik und ein Binnenland mit über 8,7 Millionen Menschen in Mitteleuropa) 100. DDR-Bürger wollen nach PARTNEREURPÄISCHEM PICKNICK (- Friedensdemonstration an der österreichischen Grenze am 19. August) im Westen durch Ungarn reisen. August 1989, symbolische Eröffnung für 3 Stunden; Budapest (Budapest ist die Hauptstadt und bevölkerungsreichste Stadt Ungarns, eine der größten Städte der Europäischen Union und wird manchmal als Primatenstadt Ungarns bezeichnet), Prag und Österreich, um zu westdeutschen Reisedokumenten zu gelangen; In Prag warteten Ende September 19.895.000 Flüchtlinge auf Hilfe aus Bonn (Die Bundesstadt Bonn ist eine Stadt am Rhein in Nordrhein-Westfalen

mit 311.287 Einwohnern). → Die gestürzten Botschaften müssen im August/September wegen Überbelegung geschlossen werden Bundesaußenminister Genscher fordert, dass sein DDR-Kollege Fischer die Flüchtlinge gehen lässt, Honeckers Minister weigerte sich, Genscher wandte sich an den sowjetischen Außenminister Schewardnadse, der Hilfe versprach. Während der Sperrung der Durchgangsstationen wird immer wieder versucht, in die Züge zu steigen Ost-**Berlin** (Ost-Berlin existierte zwischen 1949 und 1990 und bestand aus dem 1945 gegründeten sowjetischen Sektor Berlins) :die Bedingung ist erfüllt: In Dresden (Dresden ist die Hauptstadt und nach Leipzig die zweitgrößte Stadt des Freistaates Sachsen in Deutschland) drohte die Situation zu eskalieren, als Tausende von Menschen in die Sonderzüge steigen wollten. Die Volkspolizei intervenierte massiv. Anlässlich des 50. Jahrestages der Parade wurden Demonstranten gewaltsam von der Parade ferngehalten und auf den Straßen Berlins verprügelt. ZK-Mitglied Günter Schabowski (Günter Schabowski war

Beamter der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der Regierungspartei während des größten Teils der Existenz der DDR), sollte vor laufender Kamera ankündigen, dass Privatreisen ins Ausland sofort und unverzüglich beantragt werden können, ohne dass Bedingungen wie Reisegründe und Familienbeziehungen vorliegen. Die unvorbereiteten Grenzschutzbeamten öffnen die Übergänge der **Berliner Mauer** und der Grenze zur Bundesrepublik Deutschland zunächst noch kontrolliert durch Expatriierungsstempel aus der DDR in das Reisedokument später unkontrolliert wegen des unkontrollierbaren Ansturms. Am nächsten Tag besuchten Millionen von DDR-Bürgern die Grenzstädte der Bundesrepublik, insbesondere den westlichen Teil Berlins. – ausgelassene Freudenszenen Fremde umarmen sich gegenseitig, singen, tanzen und jubeln. – Die Westberliner standen an den Grenzübergängen auf Spalieren und erhielten die Berliner beim Klatschen von „da drüben“. – Egon Krenz (Egon Rudi Ernst Krenz ist ein ehemaliger ostdeutscher Politiker, der in den letzten Monaten des Jahres 1989 der letzte kommunistische Führer Ostdeutschlands war) tritt als Nachfolger des Staatsratsvorsitzenden Manfred Gerlach zurück (Manfred Gerlach war ein deutscher Jurist und Politiker) – Am 7. Dezember findet der erste Roundtable mit den ehemaligen Blockparteien statt (Eine Blockpartei in der **Politik** kann sich auf eine politische Partei beziehen, die Mitglied eines Wahlblocks ist) und es finden Oppositionsgruppen statt. – Zwei Tage später wird Gregor Gysi (Gregor Gysi ist ein deutscher Rechtsanwalt und Schlüsselpolitiker der Partei Die Linke, einer Partei, die zum Teil aus der alten ostdeutschen Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hervorgegangen ist) Parteivorsitzender der im April 1946 gegründeten SED/PDS (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands), war die regierende marxistisch-leninistische politische Partei der Deutschen Demokratischen Republik von der Gründung im Oktober 1949 bis zur Auflösung nach der Friedlichen Revolution 1989), die später in der PDS (Partei des Demokratischen Sozialismus (**Die Partei des Demokratischen Sozialismus** war eine zwischen 1989 und 2007 aktive demokratisch-sozialistische politische Partei in Deutschland) gewann) ) Wahlen zur Volkskammer – 13. März 1990: Wahlbündnis der CDU, DSU (Die Deutsche Sozialunion ist eine kleine konservative politische Partei, die hauptsächlich in den neuen Bundesländern aktiv ist), Demokratischer Aufschwung mit deutschen Demokraten.

Am 12. April, zusammen mit der Ost-SPD (Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ist

eine sozialdemokratische politische Partei in Deutschland) , es bildete eine große Koalition (Eine große Koalition ist eine Vereinbarung in einem mehrparteilichen parlamentarischen System, in dem sich die beiden größten politischen Parteien gegensätzlicher politischer Ideologien in einer Koalitionsregierung vereinen) mit Ministerpräsident Lothar de Maizière (Lothar de Maizière ist ein deutscher christdemokratischer Politiker) (CDU (The Christian Democratic Union of Germany is a Christian democratic and liberal-conservative political party in Germany)) ), der gegen die Vereinigung mit der Bundesrepublik Deutschland vorgehen konnte. Die Volkskammer ( \_\_NOTOC\_\_ ) entsendet 144 Abgeordnete in den Deutschen Bundestag - Die Stasi-Akten bleiben in der ehemaligen DDR (Ostdeutschland, ehemals **Deutsche Demokratische Republik...**), war ein Ostblockstaat während der Zeit des Kalten Krieges) Gebiet - Berlin ist die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland (Westdeutschland ist der gemeinsame englische Name für die Bundesrepublik Deutschland oder die BRD in der Zeit zwischen ihrer Gründung am 23. Mai 1949 und der deutschen Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990) - Am 20. Oktober 1990 sollte die Bundesrepublik Deutschland wiedervereinigt werden und die Verfassungsänderungen sollten zur Einheit führen. Oktober 1990 Die beiden deutschen Staaten wurden (wieder) vereint - Die DDR hörte damit auf zu existieren - Dieser Tag der Einheit wurde auf Vorschlag von Bundeskanzler Helmut Kohl zum Nationalfeiertag erklärt (Helmut Josef Michael Kohl ist ein deutscher Staatsmann, der von 1982 bis 1998 als Bundeskanzler und von 1973 bis 1998 als Vorsitzender der Christlich Demokratischen Union fungierte) weil er frei von anderen historischen Ereignissen und Gedenktagen der deutschen Geschichte war. - Ein besonders einflussreiches Ereignis in der deutschen Einheit (Die Vereinigung Deutschlands zu einem politisch und administrativ integrierten Nationalstaat erfolgte offiziell am 18. Januar 1871 im Spiegelsaal des Versailler Schlosses in **Frankreich**) Prozess ist mit diesem Tag nicht verbunden; er bleibt daher umstritten und wird vor allem Anfang der 90er Jahre nicht ganz akzeptiert.